

## Informationszentrum Asyl und Migration

# Briefing Notes

1. Juli 2013

### Irak

#### Sicherheitslage

Am 24.06.13 kamen bei einer Serie von Bombenanschlägen in Bagdad mindestens 39 Menschen ums Leben. Am 25.06.13 wurden bei einem Anschlag in Tuz Khurmato (Provinz Salahaddin) mindestens elf Menschen getötet und 55 verletzt. Der Anschlag richtete sich gegen Demonstranten, die wegen der schlechten Sicherheitslage und Lebensbedingungen in der Stadt demonstrierten. Am 27.06.13 wurden bei Anschlägen u.a. in Bagdad, Baquba (Provinz Diyala), in der Provinz Babil und in Mosul (Provinz Ninive) mindestens 34 Menschen getötet und etwa 90 verletzt.

Am 28.06.13 kamen in der Provinz Anbar bei der Explosion zweier Bomben mindestens zehn Menschen ums Leben.

Am 29.06.13 wurden mindestens 28 Menschen getötet und etwa fünf verwundet. Betroffen waren insbesondere Bagdad sowie die Provinzen Ninive, Anbar, Salahaddin und Diyala.

Am 30.06.13 starben bei Anschlägen u.a. in Bagdad, Basra (Provinz Basra), Mosul, Hilla (Provinz Babil) und Kut (Provinz Wassit) mindestens 23 Menschen, rund 30 erlitten Verletzungen.

#### UN-Sondergesandter für Irak zieht Bilanz

Laut Pressemeldung äußerte sich der UN-Sondergesandte für Irak, Martin Kobler, zum Ende seiner Amtszeit sehr besorgt, weil das Sektierertum und die Gewalt zunehmen würden. Der Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten in Irak „lähme praktisch alles im Land“. Fortschritte habe es in zwei Bereichen gegeben. Mit den Reparationszahlungen an Kuwait seien die Beziehungen zum Nachbarland verbessert worden. Weiterhin hätten freie und faire Wahlen stattgefunden.

### Pakistan

#### Belutschistan: Selbstmordanschlag auf Schiiten in Quetta

Am 30.06.13 zündete ein Selbstmordattentäter in der Nähe der schiitischen Ali Ibn-Abu-Talib Imambargah (Moschee) im Hazara Town von Quetta einen Sprengsatz. Es gab 28 Tote und 60 Verletzte, die alle aus der schiitischen Hazara-Gemeinde stammten. Bis zum 01.07.13 verstarben zwei weitere Opfer des Anschlags. Nach Ansicht der Polizei sei die Absicht gewesen, die Bombe in der Moschee zur Explosion zu bringen. Der Täter habe sie aber vorzeitig gezündet, als er das Sicherheitspersonal der Moschee erblickt habe, dass ihm den Weg versperrt habe. Die verbotene islamistische sunnitische Terrororganisation Lashkar-i-Jhangvi bekannte sich zum Anschlag.

#### Explosion bei Miramshah

Am 30.06.13 forderte eine Explosion vier Tote und 15 Verletzte nahe Wana bei Miramshah (FATA-Agentur Nord-Waziristan). Unter den Toten befinden sich vier Angehörige einer Anti-Taliban-Miliz (Amn Lashkar). Ferner wurden am selben Tag bei Miramshah vier Soldaten getötet und zwölf verletzt, als ihr Fahrzeug von einer Bombe am Straßenrand getroffen wurde.

### **Khyber Pakhtunkhwa: Bombenanschlag in Peshawar**

Am 30.06.13 explodierte eine Autobombe im Gebiet Badbher, einem Außenbezirk der Stadt Peshawar (Provinz Khyber Pakhtunkhwa). Der Anschlag galt einem Konvoi der Polizeiorganisation Frontier Corps. 18 Zivilisten wurden getötet und 46 verletzt. Unter den Verletzten befinden sich auch zwei Angehörige des Frontier Corps. Bisher hat sich niemand zum Anschlag bekannt.

### **Sindh: Anschlag auf Chefrichter des Sindh High Court in Karachi**

Am 26.06.13 wurde ein Bombenanschlag auf einen Konvoi des Chefrichters des Sindh High Court in der Burns Road in Karachi (Provinz Sindh) verübt. Es gab neun Tote und 15 Verletzte. Der Richter Maqbool Baqir wurde verletzt. Die pakistanischen Taliban bekannten sich zum Anschlag.

## **Iran**

### **Künftiger Präsident möchte „Verständigung mit der Welt“**

Der künftige iranische Präsident Hassan Rohani strebt nach eigenen Worten für seine Anfang August beginnende Amtszeit eine Entspannung der Beziehungen zur internationalen Gemeinschaft an. Mäßigung bedeute in der Außenpolitik weder Kapitulation noch Konfrontation, sondern eine konstruktive und effiziente Verständigung mit der Welt, so Rohani in seiner ersten TV-Ansprache seit seiner Wahl Mitte Juni. Der Dialog mit anderen Ländern müsse auf der Grundlage der Gleichheit, des gegenseitigen Respekts und des Vertrauens geführt werden, erklärte der Nachfolger von Präsident Mahmoud Ahmadinejad weiter. Die Außenpolitik werde „unter Berücksichtigung aller Rechte der Nation“ und gemäß den Anweisungen von Revolutionsführer Ayatollah Seyyed Ali Khamenei geführt, sagte Rohani. Er werde einen Politikstil pflegen, in dem ein „Gleichgewicht zwischen Realismus und Idealismus“ angestrebt werde. Rohani hat bereits mehr Transparenz hinsichtlich des umstrittenen iranischen Atomprogramms angekündigt. Zugleich stellte er klar, dass die Urananreicherung fortgesetzt werde. Der Kleriker, der von Moderaten und Reformern unterstützt wird, kündigte an, dass seine Regierung keiner Partei und keinem Lager verpflichtet sein und sich aus kompetenten und moderaten Politikern aller Richtungen zusammensetzen werde.

## **Syrien**

### **Armeeoffensive auf Rebellenhochburg Homs**

Die syrische Armee hat am 29.06.13 eine Offensive gegen die Rebellenhochburg Homs begonnen. So wurden von den Aufständischen gehaltene Gebiete in der drittgrößten syrischen Stadt nach Angaben der Rebellen mit Kampfflugzeugen angegriffen. Der Stadtteil Chalidija sei auch von Bodentruppen direkt angegriffen worden. Nach Meldungen des staatlichen Fernsehens machten die Einheiten dort „gute Fortschritte“. Der angrenzende Stadtteil Juret al-Schijja wurde nach Angaben von Aktivisten aus der Luft angegriffen. Der Angriff auf Homs folgt einer ganzen Reihe von Vorstößen der syrischen Armee in der gleichnamigen Provinz, die an Libanon grenzt. Dabei konnten die Regierungstruppen, die von der libanesischen Hizbollah-Miliz unterstützt werden, mehrere militärische Erfolge verbuchen. Assad kontrolliert mittlerweile einen Korridor, der die Hauptstadt Damaskus wieder mit seinen traditionellen Hochburgen in den Bergen Richtung Mittelmeerküste verbindet.

### **Selbstmordanschlag in Damaskus**

Bei einem Selbstmordanschlag im Zentrum der Hauptstadt Damaskus sind am 27.06.13 mindestens vier Menschen getötet worden. Das Attentat habe sich in einem christlichen Viertel ereignet, aber offenbar einer schiitischen Hilfsorganisation gegolten, teilte die syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit.

### **Regierungstruppen erobern al-Kariatain**

In der zentralen Provinz Homs stürmten Assads Truppen die Stadt al-Kariatain. Die Armee habe dort „Frieden und Sicherheit wiederhergestellt“, berichtete das Staatsfernsehen. Der Chef der oppositionsnahen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rahman, sagte, nach der Erstürmung von al-Kariatain nach tagelangen heftigen Kämpfen durchkäme die Armee die Stadt und nehme Menschen fest.

## **Libanon**

### **Gefechte im Südlibanon**

Am 24.06.13 sind bei stundenlangen Gefechten zwischen der libanesischen Armee und militanten Sunniten in der südlibanesischen Hafenstadt Sidon mindestens zwölf Soldaten getötet worden. Ein Armeesprecher sagte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP, bei den Kämpfen seien die Soldaten mit Anhängern des salafistischen Predigers Scheich Ahmed al-Assir konfrontiert gewesen. Die militanten Sunniten griffen demnach eine Absperrung des Militärs an. Der Prediger al-Assir ist für seine feindliche Haltung gegenüber der schiitischen Hizbollah bekannt. Diese kämpft im Nachbarland Syrien an der Seite von Regierungstruppen des Staatschefs Bashar al-Assad gegen die Aufständischen.

## **Türkei**

### **Beitrittsverhandlungen**

Die EU-Außenminister einigten sich vergangene Woche in Luxemburg auf den von Deutschland vorgeschlagenen Kompromiss, die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei im Herbst fortzusetzen. Angesichts des harten Vorgehens der türkischen Polizei gegen Demonstranten will man erst den neuen EU-Fortschrittsbericht abwarten, bevor man das nächste Verhandlungskapitel zur Regionalpolitik eröffnet.

## **Libyen**

### **Gefechte in Tripolis**

Am 25.06.13 kam es in Tripolis erneut zu Gefechten zwischen Milizen, als frühere Rebellen versuchten, fünf am Vortag von regierungstreuen Milizen festgenommene Kameraden zu befreien. Mit Stand vom 26.06.13 wird von zehn Toten und über 100 Verletzten berichtet. Premierminister Ali Zidan hat daraufhin den Verteidigungsminister entlassen.

### **Sebha und Bengasi: Autobombenanschläge**

Am 26.06.13 kam in Sheba bei der Explosion von Autobomben nach Angaben eines Mitgliedes des Stadtrates mindestens ein Mensch ums Leben. Nach einer Meldung der libyschen Nachrichtenagentur Lana seien zwei Menschen getötet und mindestens 17 verletzt worden.

Am 26.06.13 wurde in Bengasi, im Osten Libyens, ein Offizier der libyschen Streitkräfte bei einem Autobombenanschlag getötet.

### **Wahl des Präsidenten des Allgemeinen Nationalkongresses**

Der Abgeordnete Nuri Busahmein wurde am 25.06.13 zum Präsidenten des Allgemeinen Nationalkongresses im zweiten Wahlgang mit 96 von 184 Stimmen gewählt. Er gehört der Minderheit der Berber an. Der Allgemeine Nationalkongress ist das höchste politische und gesetzgebende Gremium in Libyen. Der Präsident, bzw. Sprecher des Allgemeinen Nationalkongresses fungiert auch als höchster Vertreter des Staates, d.h. wie ein Staatspräsident.

## **Ägypten**

### **Mindestens zehn Tote bei Massendemonstrationen**

Nach Angaben der ägyptischen Armee protestierten am 30.06.13 anlässlich des ersten Jahrestages seines Amtsantritts landesweit mehr als eine Million Menschen gegen Präsident Mursi und forderten ihn zum Rücktritt auf.

In Kairo verliefen die Demonstrationen von Gegnern und Befürwortern des Präsidenten zunächst weitgehend friedlich. Als jedoch in der Nacht zum 01.07.13 Demonstranten das Büro der Muslimbruderschaft mit Brandsätzen angriffen und Anhänger der Bruderschaft von Schusswaffen gebraucht machten, kamen zwei Menschen ums Leben, zahlreiche wurden verletzt.

Bei weiteren gewaltsamen Auseinandersetzungen starben in Assiut drei und in Beni Suef sowie in Fajum je eine Person.

Bereits am 28.06.13 wurden in Alexandria ein ägyptischer Staatsangehöriger und ein 21 Jahre alter US-Student getötet. Der US-Bürger, Praktikant für eine amerikanische Bildungseinrichtung, wurde erstochen, als er die Stürmung eines Büros der Muslimbrüder durch Demonstranten filmte. In Port Said kam ein Journalist ums Leben.

In einer Kampagne namens Tamarod (arab. Rebellion) zusammengeschlossene Gegner Mursis sammelten nach eigenen Angaben inzwischen mehr als 22 Millionen Unterschriften für einen Rücktritt des Präsidenten und vorgezogene Präsidentschaftswahlen.

## **Serbien/Kosovo**

### **EU-Gipfel: Beitrittsverhandlungen mit Serbien sowie Verhandlungen mit Kosovo**

Am 28.06.13 beschlossen die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der EU auf dem Gipfeltreffen in Brüssel, dass spätestens im Januar 2014 EU-Beitrittsverhandlungen mit Serbien aufgenommen werden sollen. Gleichzeitig wurde auf dem Gipfel grünes Licht für Verhandlungen über ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit dem Kosovo gegeben. Dieses Abkommen ist eine Voraussetzung für spätere EU-Beitrittsverhandlungen.

## **Kosovo**

### **Normalisierungsabkommen mit Serbien vom Parlament gebilligt**

Am 27.06.13 hat das kosovarische Parlament mit 84 von 110 Stimmen dem von der EU vermittelten Abkommen zur Normalisierung der Beziehungen des Landes mit Serbien zugestimmt. Der Vertrag sieht die Eingliederung der serbischen Minderheit im Nordkosovo vor. Im Gegenzug erhalten die Serben dort eine weite Autonomie. Die drittgrößte Partei im Parlament, die radikale, oppositionelle Nationalisten-Partei „Vetevendosje“ (Selbstbestimmung) lehnte das Abkommen ab. Sie sucht den Anschluss an Albanien und befürchtet einen Ausverkauf albanischer Interessen an die Serben. Etwa 300 ihrer Anhänger versuchten vor der Abstimmung, die Abgeordneten am Betreten des Parlamentsgebäudes zu hindern. Die Polizei, die von einem Teil der Demonstranten mit Farbe besprüht wurde, löste die Blockade auf. Nach offiziellen Angaben wurden mindestens 17 Polizisten verletzt und mindestens 68 Personen festgenommen.

## **Albanien**

### **Machtwechsel**

Laut Endergebnis der Parlamentswahlen vom 23.06.13 errang das Oppositionsbündnis der Vereinigten Linken („Alliance for a European Albania“) rund 53 % der Stimmen (84 von 140 Parlamentssitzen). Das Bündnis unter Leitung von Edi Rama, dem früheren Bürgermeister von Tirana (2000 bis 2011), besteht aus fast 40 Parteien und Gruppierungen. Das rechtskonservative Bündnis („Alliance for Employment, Prosperity and Integration“) um den bisherigen Ministerpräsidenten Sali Berisha kam auf rund 36 % der Stimmen (56 Parlamentssitze). Berisha räumte am 26.06.13 seine Wahlniederlage ein und trat vom Amt des Ministerpräsidenten zurück. Gleichzeitig legte er sein Amt als Vorsitzender der „Demokratischen Partei“ nieder.

## **Nigeria**

### **Vollstreckung von Todesurteilen**

Am Abend des 24.06.13 wurden im „City Prison“ von Benin City, der Hauptstadt des südlichen Bundesstaates Edo, vier Häftlinge, gehängt. Sie waren wegen bewaffneten Raubes oder Mordes vor über 16 Jahren verurteilt worden. Bei einem fünften Häftling wurde kurz vor seiner Hinrichtung festgestellt, dass er zum Tode durch ein Erschießungskommando verurteilt worden war, so dass seine Hinrichtung zunächst ausgesetzt wurde. Laut Angaben von Amnesty International haben die Hinrichtungen gegen nigerianisches und internationales Recht verstoßen, da vor Gerichten noch Rechtsmittel gegen die Hinrichtungen anhängig gewesen seien.

Die letzten bekanntgewordenen Hinrichtungen in Nigeria fanden 2006 statt. Seither bestand ein freiwilliges Vollstreckungsmoratorium. Am 16.06.13 hatte Staatspräsident Jonathan die Gouverneure der Bundesstaaten jedoch aufgefordert, mehr Hinrichtungsanordnungen zu unterzeichnen. In nigerianischen Haftanstalten sitzen derzeit mehr als 1.000 zum Tode Verurteilte ein.

### **Ethnische Unruhen im Bundesstaat Plateau**

Am 27.06.13 wurden etwa 240 km südlich von Jos, der Hauptstadt des zentralnigerianischen Bundesstaates Plateau, die von vorwiegend christlichen Taroh bewohnten Dörfer Karkashi, Bolgang und Magama des „Langtang South Local Government“ von Bewaffneten angegriffen. Bei dem Angriff sollen 28, nach anderen Angaben 32 Dorfbewohner getötet und mehr als hundert Häuser in Brand gesteckt worden sein. Laut Angaben eines Militärsprechers soll es sich bei den Angreifern vermutlich um Viehhirten der muslimischen Ethnie der Fulani handeln, denen vorher Hunderte Tiere gestohlen worden waren. 20 der Angreifer seien von den Sicherheitskräften getötet und zwei verhaftet worden. Nach dem Angriff wurden offenbar zwecks Vergeltung zwei benachbarte Fulani- bzw. Hausa-Dörfer überfallen.

## **Somalia**

### **Al-Shabaab richtet zwei ihrer Gründungsmitglieder hin**

Eine Gruppe um Ahmed Abdi Godane, den Anführer der al-Shabaab, richtete nach eigenen Angaben zwei Gründungsmitglieder der Organisation hin. Einer der beiden, Ibrahim Haji Djama Mead „al-Afghani“, führte die al-Shabaab in der Region Juba, zu der die strategisch wichtige Hafenstadt Kismayo gehört. Er soll vor einigen Monaten den Führungsstil Godanes kritisiert haben. Die USA hatten auf ihn ein Kopfgeld in Höhe von fünf Mio. USD ausgesetzt.

Nach Ansicht von Beobachtern spaltet sich die al-Shabaab zunehmend in rivalisierende Gruppen. Streitpunkt ist u.a. die ideologische Ausrichtung. Einige wollen sich auf den Sturz der Regierung in Mogadischu konzentrieren, andere unter Führung Godanes befürworten den internationalen Dschihad.

### **Hassan Dahir Aweys in Mogadischu festgenommen**

Die somalische Polizei nahm am Wochenende im Flughafen der Hauptstadt Hassan Dahir Aweys fest. Aweys, Gründungsmitglied der al-Shabaab, gehört zu den Gegnern Godanes innerhalb der Organisation. Aweys soll in der vergangenen Woche auf Veranlassung Godanes in Barawa festgenommen worden sein. Allerdings sei ihm die Flucht gelungen. Angeblich handelte er mit der Regierung seine Überführung nach Mogadischu und Straffreiheit aus. Ein Amnestieangebot der Regierung für ihn solle nach deren Angaben nur gelten, wenn er der Gewalt abschwöre.

Der 78-jährige Aweys gilt als Vater des militanten Islamismus in Somalia. Er diente unter Siad Barre als Oberst der somalischen Streitkräfte im Ogadenkrieg. In den 90er Jahren gründete er die islamistische Miliz al-Ittihad al-Islamiya, eine Terrorgruppe, die Bombenanschläge in Äthiopien verübte mit dem Ziel, einen islamischen Staat Somalia unter Einbeziehung der äthiopischen Ogadenregion zu schaffen. Später war Aweys geistiger Führer der Vereinigung der Scharia-Gerichte (Union of Islamic Courts – UIC), die im Jahr 2006 mehrere Monate lang Mogadischu beherrschte. Aweys wird auf den Terroristenlisten Amerikas und des UN-Sicherheitsrats geführt.

## **China**

### **Gewalt in Xinjiang**

35 Menschen starben nach offizieller Darstellung am 26.06.13 bei einem „Terroranschlag“ in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang. Eine Bande von 17 mit Messern bewaffneten muslimischen Extremisten habe im Ort Likqun im Kreis Shanshan Polizeistationen, das Gebäude der Lokalregierung und eine Baustelle angegriffen und 24 Menschen getötet, bevor die Polizei elf der Angreifer erschossen habe. Der mutmaßliche Anführer sei festgenommen worden. Wie Radio Free Asia am 27.06.13 berichtete, gab es unbestätigten Berichten zufolge mindestens 46 Todesopfer, darunter zahlreiche Sicherheitskräfte.

Im Juni, das genaue Datum ist unbekannt, starben in Ghorachol im Kreis Awat zwölf Menschen auf der Flucht vor der Polizei als mitgeführte Sprengkörper explodierten. Dies berichtete Radio Free Asia am

26.06.13. Nach Angaben lokaler Parteivertreter soll es sich bei den Getöteten um Bombenbauer handeln, die von der Polizei gestellt wurden.

### **Tibet: Verehrung des Dalai Lamas mit Einschränkung erlaubt**

In Abkehr von der bisherigen Praxis erlaubten Behörden in mehreren von Tibetern bewohnten Gebieten der Provinzen Qinghai und Sichuan tibetischen Mönchen, den Dalai Lama öffentlich als religiösen Führer – jedoch ausdrücklich nicht als politische Führungsgestalt – zu verehren. Auch dürfen Fotos des Dalai Lamas gezeigt werden. Dies berichtete Radio Free Asia am 26.06.13 unter Berufung auf offizielle Stellungnahmen, mit denen diese neue „experimentelle“ Regelung eingeführt worden sei.

Bislang beschuldigt China exiltibetische Kräfte um den Dalai Lama, die sogenannte „Dalai Clique“, separatistischer Bestrebungen. Tibetische Mönche und Nonnen werden in Maßnahmen zur „patriotischen Erziehung“ gezwungen, sich vom Dalai Lama zu distanzieren und ihn zu diffamieren.

## **Mongolei**

### **Präsidentenwahlen**

Amtsinhaber Tsakhia Elbegdorj gewann die Präsidentenwahlen vom 26.06.13. Nach dem am 27.06.13 veröffentlichten vorläufigen Ergebnis erhielt er 50,2 % der Stimmen. Der ehemalige Ringer Badmaanyambuu Bat-Erdene von der Mongolischen Volkspartei erzielte 41,7 %. Die erste für das Amt kandidierende Frau, Natsag Udval (Mongolische Revolutionäre Volkspartei), erzielte 6,5 % der Stimmen. Elbegdorjs Demokratische Partei verfügt auch im Parlament über die Mehrheit. Die Wahlbeteiligung lag bei 64 Prozent.

Die Mongolei besitzt u.a. große Vorkommen an Kohle, Kupfer und Gold, deren Ausbeutung in den letzten Jahren ein starkes Wirtschaftswachstum brachte. Trotzdem lebt etwa ein Viertel der rund drei Millionen Einwohner unter der Armutsgrenze. Die Verwendung der Bergbaugewinne war neben der Korruption in Politik und Wirtschaft ein zentrales Thema des Wahlkampfes.